

|                                                                                |                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| <p><b><u>öffentlich</u></b></p> <p>Verantwortlich:<br/>Fachdienst Soziales</p> | <p><b>MITTEILUNGSVORLAGE</b></p> |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

|                               |                     |                    |
|-------------------------------|---------------------|--------------------|
| Geschäftszeichen<br>1-502/JSa | Datum<br>30.04.2024 | <b>MV/2024/037</b> |
|-------------------------------|---------------------|--------------------|

|                       |                      |                |
|-----------------------|----------------------|----------------|
| <b>Beratungsfolge</b> | <b>Zuständigkeit</b> | <b>Termine</b> |
| Sozialausschuss       | Kenntnisnahme        | 28.05.2024     |

**Jahresbericht 2023 Diakonieverein Migration e.V.**

**Inhalt der Mitteilung:**

Der Diakonieverein Migration e.V. stellt den Jahresbericht 2023 vor.

**Anlage/n**

- 1 Jahresbericht 2023 Diakonieverein Migration e.V.

# SACHBERICHT

## DiakoMigra

Karen Schueler-Albrecht  
Karen.schueler-albrecht@diakonie-hhsh.de

Bahnhofstraße 18-22, 25421 Pinneberg

Tel. 0 41 01-84 50-480 • Fax 0 41 01-84 50-489

# 2023



## Diakonische Dienste Hamburg-West/Südholstein gGmbH

### Flüchtlingsbetreuung Wedel

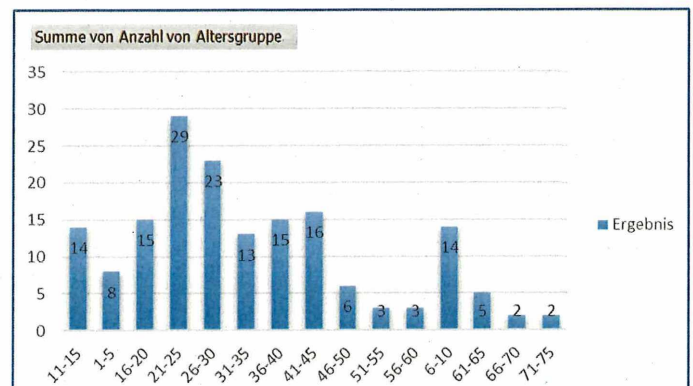
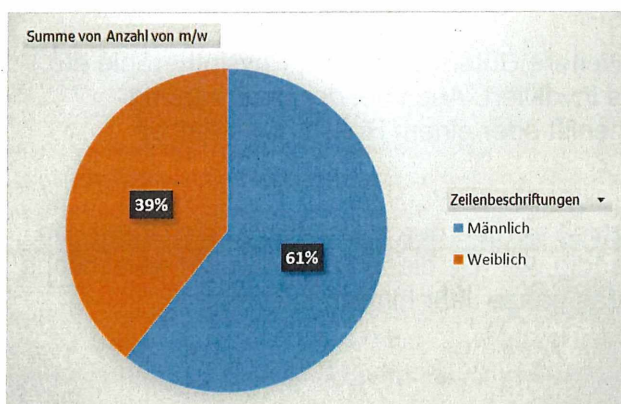
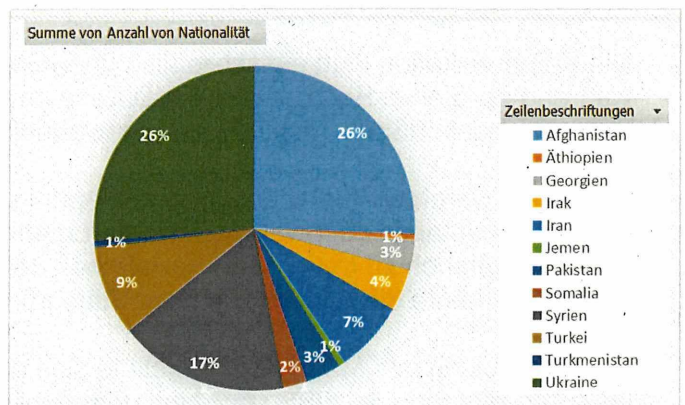
#### I. Allgemeine Information

Die Flüchtlingsbetreuung der DiakoMigra arbeitete im Jahr 2023 auf der Basis des aktuellen Kooperationsvertrages mit der Stadt Wedel mit 2,5 Stellen / 97,5 Wochenstunden. **2023** wurden **168** Menschen der Stadt Wedel zugewiesen. Zum Vergleich: Im Jahr **2021** wurden insgesamt **30** Menschen Wedel zugewiesen, **2022** waren es **112**.

Die Verteilung der Personen aus verschiedenen Ländern können Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen.

Tabelle 1. Verteilung der Zuweisungen nach Nationalität

| Zeilenbeschriftungen  | Summe von Anzahl von Nationalität |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Afghanistan           | 43                                |
| Äthiopien             | 1                                 |
| Georgien              | 5                                 |
| Irak                  | 7                                 |
| Iran                  | 12                                |
| Jemen                 | 1                                 |
| Pakistan              | 6                                 |
| Somalia               | 4                                 |
| Syrien                | 29                                |
| Türkei                | 15                                |
| Turkmenistan          | 1                                 |
| Ukraine               | 44                                |
| <b>Gesamtergebnis</b> | <b>168</b>                        |



Zusätzlich zu den Zuweisungen fanden viele Ukrainer\*innen den Weg zur Beratungsstelle, die auf anderen Wegen nach Wedel gezogen sind und unsere Unterstützung in Anspruch genommen haben. Außerdem sind wir weiterhin für die Menschen mit Aufenthaltsgestattung zuständig, die schon länger in Wedel wohnen, aber immer noch im Asylverfahren sind. Die „älteste“ Familie, die wir unterstützen, ist im Jahr 2019 zugewiesen worden.

Bei allen geflüchteten Menschen, die wir unterstützen, steht zunächst die Erstversorgung im Vordergrund. Die Art dieser ersten Maßnahme variiert je nach Nationalität der zugewiesenen Person.

Allen gemein ist die Begleitung am Tag der Zuweisung, die Eröffnung eines Bankkontos, Schulanmeldungen und Aufklärung über Angebote für Geflüchtete in Wedel, um nur einige zu nennen. Ukrainer\*innen und Ortskräfte müssen zusätzlich beim Jobcenter, der Familienkasse und der Krankenkasse angemeldet werden.

Wir helfen unseren Klienten auch dabei, eine Rentenversicherungsnummer und eine Steuernummer zu erhalten, falls sie dies noch nicht getan haben und bei der Beantragung von (BUT) Geldern für Bildung und Teilhabe für Familien mit Kindern.

Die größte Herausforderung für uns sind Menschen mit gesundheitlichen Problemen, die dringend auf ärztliche Versorgung angewiesen sind. Hier arrangierten wir zahlreiche Arzttermine, koordinierten Termine mit Sprachmittler\*innen und unterstützten ggf. bei Problemen mit der Versicherung.

Das folgende **Fallbeispiel** veranschaulicht **unsere Arbeit**:

Fam. C, Mutter, Vater und drei Kinder, wurden im Februar zugewiesen. Das älteste Kind ist schwerbehindert, nach Spina Bifida ist sie querschnittsgelähmt, zusätzlich leidet sie unter einer schweren Niereninsuffizienz, die dreimal wöchentlich dialysepflichtig ist. Erschwerend kommt hinzu, dass die Familie eine Sprache spricht, für die wir trotz größter Bemühungen keine Sprachmittler\*innen finden konnten.

Die Kommunikation läuft ausschließlich über Google-Translate. Das Mädchen wurde schon während der Zeit in Boostedt bei der Dialyse im UKE angebunden. Wir mussten dafür sorgen, dass ein regelmäßiger Taxi-Transport gewährleistet wurde.

Zusätzlich waren wir für einen langen Zeitraum nahezu täglich Ansprechpartner für das UKE, da die Familie anfangs noch völlig überfordert damit war, Absprachen mit der Dialysepraxis und dem Taxiunternehmen zu treffen. Die Sozialarbeit des UKEs haben wir in diesen Fall mit eingebunden, allerdings konnte die Familie aus Kapazitätsgründen von dort kaum unterstützt werden.

Die Beschulung des Mädchens gestaltete sich auch als schwierig. Hier arbeiteten wir eng mit der DaZ-Koordinatorin der EBS sowie mit dem Förderzentrum des Kreises Pinneberg und der Lehrerin im UKE zusammen. Glücklicherweise gelang es uns, für diese Familie eine Wedeler Ehrenamtliche zu gewinnen, die dabei sehr behilflich war, für die jüngeren Kinder einen KiTa-Platz zu organisieren, bzw. die Einschulung zu begleiten.

Durch die große Anzahl an zusätzlichen Terminen (weitere Untersuchungen, Physiotherapie etc.) waren wir kontinuierlich in den Organisationsprozess involviert. Auch bei der Beantragung verschiedener Hilfsmittel, wie z. B. einem Badewannenlift oder einem Rollstuhl, waren wir behilflich.

Aufgrund der besonderen Situation dieser Familie erhielt sie überdurchschnittlich viele Briefe von Behörden, bei deren Bearbeitung unsere Hilfe notwendig war. Da diese Familie weder sprachliche noch sonstige Ressourcen hat, benötigten sie über das ganze Jahr hinweg intensive Unterstützung.

## **II. Daten zu unserer Arbeit als Abteilung für Flüchtlingsbetreuung**

Insgesamt wurden 1952 Beratungen mit Klient\*innen im Büro, per Mail oder Telefon geleistet. Daraus ergab sich die Notwendigkeit zu 2676 Kontakten zu anderen Organisationen und Einrichtungen, da in einem Beratungsgespräch häufig verschiedene Themen besprochen wurden. Dennoch können die persönlichen Beratungen nicht nur durch diese Zahlen abgebildet werden. Häufig beinhalten Beratungen lediglich Informationen über verschiedene Möglichkeiten, Regeln oder Probleme aus allen Lebenslagen der individuellen Persönlichkeiten. (siehe Anhang 1. Daten zu unserer Arbeit als Abteilung für Flüchtlingsbetreuung)

## **III. Arbeitsschwerpunkte**

### **a. Gesundheitswesen**

Tatsächlich ist die Anfrage nach medizinischer Hilfe die meist gestellte Frage in unserem Arbeitsalltag. Viele Menschen kommen mit chronischen Krankheiten oder mit akuten Schmerzen. Hier ist die Organisation der Arzttermine (bestenfalls bei Ärzt\*innen, die die entsprechende Sprache sprechen) und bei Bedarf die Suche nach Sprachmittler\*innen vonnöten.

### **b. Antragstellungen beim Jobcenter**

Gerade bei Geflüchteten aus der Ukraine stehen Fragen bezgl. Jobcenter-Leistungen, bzw. die Post und die zahlreichen Formulare im Vordergrund. Manchmal übersteigen die diesbezüglichen Anforderungen der Klienten unsere Kapazitäten. Durch unsere Kooperation mit der Koordinierungsstelle Integration kommt regelmäßig dienstags ein Ehrenamtlicher für einen halben Tag zur DiakoMigra und unterstützt unsere Klienten beim Beantworten von Behördenschreiben und Ausfüllen von Formularen des Jobcenters.

### **c. Nachfrage nach Deutschkursen**

Auch die Suche nach Deutschkursen ist ein großer Bestandteil unserer Arbeit. Leider gibt es nicht genug Alpha-Kurse in Hamburg und Umgebung, um den großen Bedarf zu decken. Dies wirkt sich negativ auf den Integrationsvorgang von Klient\*innen aus, die das lateinische Alphabet nicht beherrschen. Es wird empfohlen, dass örtliche Organisationen und Institutionen eine gemeinsame Lösung für dieses Problem suchen und finden.

### **d. Empowerment**

Generell arbeiten wir ressourcenorientiert und das Empowerment der neuzugereisten Menschen ist unser Ziel. Es ist uns wichtig, dass die Menschen für sich selbst Verantwortung übernehmen und ihre eigenen Entscheidungen treffen. Wir haben eine Reihe von Hilfsmitteln erarbeitet, die den geflüchteten Menschen helfen, sich in Wedel besser zurecht zu finden. Als Beispiel seien hier verschiedene Bildmaterialien genannt, wie Fotos von öffentlichen Briefkästen oder Flyer mit Kartenausügen für detaillierte Wegbeschreibungen. Für Klienten\*innen, die Smartphones benutzen, empfehlen wir auch „Integreate“ und ähnliche digitale Tools für örtliche Informationen speziell für Wedel. Die DiakoMigra ist jederzeit bereit, die Stadt Wedel bei der Bereitstellung von Inhalten zu unterstützen.

## **IV. Qualitätssicherung**

Um die Qualität unserer Arbeit im Allgemeinen zu verbessern, haben wir im Jahr 2023 unsere Arbeitsabläufe definiert und Instrumente für unsere Arbeit geschaffen (z. B. eine Checkliste für die Zuweisung, eine Willkommensmappe usw.). Zudem nahmen wir regelmäßig Supervision in Anspruch. Hierfür fallen momentan keine Kosten an, da sie über den Kirchenkreis angeboten wird.

Außerdem haben wir an folgenden Fortbildungen teilgenommen, um unser Know-how auf den neuesten Stand zu bringen und neue **Kenntnisse für das Team zu erwerben**:

- Bürgergeld
- Teilhabe von geflüchteten Menschen mit Behinderung
- Kinder und Jugendliche im Asylverfahren
- Brandschutz
- Aufenthaltsrecht (Asylverfahren, Duldung und Abschiebung)
- Ausländerrecht
- European Migration Forum (Brüssel, Dezember 2023)

Um unsere Arbeit zu verbessern und effektiver zu gestalten, haben wir eine wöchentliche Dienstbesprechung mit unserer Leiterin in Pinneberg. Als Team der DiakoMigra Wedel treffen wir uns auch wöchentlich mit den Kolleg\*innen der Migrationsberatung Schleswig Holstein (MBSH) an anderen Orten der DiakoMigra und tauschen aktuelle Informationen aus.

## **V. Netzwerkarbeit und Kooperationen**

Soweit es unsere Arbeitszeit zulässt, bemühen wir uns, mit allen unseren örtlichen und regionalen Partnern in Wedel und Kreis Pinneberg in Verbindung zu bleiben.

Mit der Stadt Wedel besteht ein enges und vertrauensvolles Arbeitsverhältnis.

Es findet eine monatliche Austauschrunde zwischen der DiakoMigra, der Koordinierungsstelle Integration der VHS, dem Sozialamt und dem Ordnungsamt statt.

Besonders dankbar sind wir für die vielen wundervollen Wedeler Ehrenamtlichen, die eine so wertvolle Arbeit bei der Unterstützung und der Integration der geflüchteten Menschen leisten. Wir besuchen regelmäßig die Ehrenamtstreffen.

Weiterhin sind wir ein Teil des Frauennetzwerks und haben im Rahmen der Interkulturellen Woche mit der Koordinierungsstelle Integration der VHS eine Veranstaltung organisiert.

Wir nehmen auch an den halbjährlichen Jobcenter-Austauschtreffen und den monatlichen AK Integration Treffen teil.

Ebenso besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Migrationsberater\*innen der Caritas, mit denen wir auch zusammen einen Stand beim Sozialmarkt bestücken.

## **VI. Ausblick auf das Jahr 2024**

Unser Kerngeschäft, die Flüchtlingsbetreuung, wird weiterhin im Vordergrund stehen. Wir sind in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung unserer Arbeit und werden dies natürlich ständig weiterverfolgen.

Im Jahr 2024 wird die DiakoMigra in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Integration der VHS und Frau Kölln-Tietje mit der Mieterqualifizierung von geflüchteten Menschen starten. Eine dreiteilige Fortbildungsreihe zu den Themen Mülltrennung, Energiesparen / Lüften / Schimmel vermeiden, sowie allgemeine Informationen über das Mieten und die Wohnungssuche sollen dieser Zielgruppe helfen, eine bessere Chance auf dem deutschen Wohnungsmarkt zu erhalten.

Auch bei der Interkulturellen Woche wird sich die DiakoMigra wieder einbringen.

## Verwendungsnachweis 2023

| 3060124000 Flüchtlingsbetreuung Wedel | Ist<br>2023        |
|---------------------------------------|--------------------|
| 1. Erträge                            |                    |
| Zuschuss Stadt Wedel                  | 197.650,00         |
| Sonstiges                             | 150,00             |
| Spenden                               |                    |
| Kollekten                             |                    |
| <b>Summe Erträge</b>                  | <b>197.800,00</b>  |
| 2. Aufwendungen                       |                    |
| Personalkosten                        | -157.912,34        |
| Sachkosten                            | -23.725,46         |
| Fortbildungen, Supervision            | -205,00            |
| Verwaltungskosten, Overhead           | -11.300,00         |
| Regiekosten, Leitung                  | -4.657,20          |
| <b>Summe Aufwendungen</b>             | <b>-197.800,00</b> |
| <b>Saldo</b>                          | <b>0,00</b>        |

Hamburg, 12.04.2024

  
Andrea Makies  
Kaufm. Geschäftsführerin